

**San Jose State University:
German 120 Modern Prose**

Contents

Analyse - Tonio Kröger.....	3
Analyse - Katz und Maus.....	4
Analyse - Der Verwandlung.....	5
Analyse - Brandung.....	7
Analyse-Was Bleibt.....	9
Analyse - Der Steppenwolf.....	11
Analyse - Ansichten eines Clowns.....	13

Analyse - Tonio Kröger

Die Novelle, Tonio Kröger entwickelt die Psychologie eine junge Künstler. Nach Tonio Kröger ist die Berufung eines Künstler ein Fluch und verlangt die Zurückweisung des bürgerliche Leben. Ein Künstler kann nicht an die Gewöhnlichkeit der bürgerliche Lebens teilhaben.

Toni Kröger ist der Sohn des zwei ganz verschiedene Eltern. Der Vater Tonios ist eine lange sorgfältige gekleidete Heer, mit blauen Augen. Im Gegensatz, seine Mutter ist "eine schwarzharriger", ihre Vorname ist Consuelo (eine nicht deutsche Name)) und sie ist "ganz anders als alle Damen der Stadt." Der Vater ist nordlich und die Mutter ist südlich.

Soeben die Name Tonio spiegelt die Zwiesplatt. "Tonio" ist auch eine nicht deutsche Name und "Kröger" ist sicherlich deutsch. Über diese ungewöhnliche Vorname oft necken seine Freunde und Schülern.

Aber die Zwiesplatt der Tonio Kröger ist nicht nur die Haltung die nötig is eine schöpferische, künstlerische Leben zu haben. Der Fluch einer Künstler verursacht die Zwiesplatt. Die ganze Menschheit Tonio Kröger ist geteilt. Thomas Mann zeigt diese Zwiesplatt in mehrere Bereiche seines Lebens: mit seinen Eltern, mit seine Name, und auch in die Beziehungen seines Jugends. Die Platz und Lage des Handlungen sind auch bedeutsam die innere Konflikt Tonio Kröger zu demonstrieren.

Toni ist auch in Konflikt in seine Beziehungen. Als eine Junge hat er Lieb der Hans Hansen. Toni bemerkt des Hans hat "so blau Augen und so in Ordnung und so glücklicher Gemeinschaft mit aller Welt" ist. Er empfindet Eifersucht als Hans mit andere spielte und unterhaltet. Im Kontrast mit Hans Tonio ist nicht "in Gemeinschaft mit dem Welt." Als ein Jugend er hat vielleicht nicht gewußt—aber er hat der Fluch ein Künstler zu sein.

Als eine junge Mann des sechzehn Jahres liebte Tonio Ingeborg Holm. Aber er bemerkt das er weißt Liebe, "Schmerz, Dransal, und Demütigung nur bringen müssen." Es scheint daß Tonio liebt eine junge hübsche Fraulein, die aber gewöhnliche und soeben bürgerliche ist. Bei die Tanzklassen kaum notiziert Ingeborg den leidende Tonio Kröger.

Die Novelle betont die Umwandlungen in Tonio Kröger durch veränderliche Plätze die Tonio besucht. Bald nach seine Jugendzeit verläßt seine Heimat. Er lebte in vielen Städte in Süden. Dort findet er deutlich die Berufung der Künstler. "Mehr und mehr versußte sich ihm auch die Lust am Worte und der Form." Und dort entwickelt er seine Anspruch daß der Künstler kann nicht die an gewöhnliche, bürgerliche Leben teilnehmen. Aber nur wenn er nach Dänemark reist macht er Fortschritte mit seine innerliche Debatte.

Toni selbst erkennt die Zwiespalt in seinem Leben. In seine gewachsene Beziehung mit dem rüssische Lizaweta Iwanowana diskutiert er die Zwiesplatt zwischen Künstler und gewöhnliche Lebens. Lizaweta urteilt, "Die Lösung ist daß Sie, wie Sie da sitzen, ganz ein Bürger sind." Diese ist eine unangenehme Offenbarung für Tönio. Es scheint daß Tonio weißt er muss eine Umwandlung machen. Er sagt daß in Italien "die ganze bellezza macht mich nervös."

Während die Reise nach Dänemark am Ende des Novelle sucht Tonio die Zwiesplatt überwindet zu kommen. Am seine Briefe an Lizaweta versucht er und akzeptiert eine Synthesen der Fluch des Künstlers und auch seine bürgerliche Vorbildung. Er bemerkt, "Keine Sehnsucht süßer und empfindwerter erscheint als die nahe die Wonnen der Gewöhnlichkeit.

Analyse - Katz und Maus

Assignment: Zeichne Mahlkes Lebensweg nach und suche Gründe für seine Entscheidungen (z.B. seine militärische Heldentaten, seine Maria-Verehrung).

Mahlkes Lebensweg demonstriert eine bestimmte wenn auch unbewußtlose Unabhängigkeit mitten in einer totalitären Gesellschaft. Trotz des großen Einflusses für normgerechtes Benehmen nach Nazismus findet Mahlke die innere Kraft sein Selbst auszudrücken. Seine Heldentaten und streng Persönlichkeit sowohl als ein Schuler und auch bei Militär, verdiente ihm die Spitzname, "Dir Grosse Mahlke".

Für Pilez und Freunde war Mahlke immer eine Merkwürdigkeit. Seine Einzigartigkeit scheint aus einer Verbindung mit ernstlichen Haltungen und ungewöhnlichen Taten abzuleiten. Er ist auch ein Paradox—nie hat er seine Welt ganz abgeleugnet aber er ist auch gezwungen es wiederzustehen.

Mahlke war ein andächtiger Katholik und sogar mit seinem Glauben zeigt er besondere Individualität. Es gefällt Pilez während Mahlke bietet ihm zu beobachten und sagt, "wie rücksichtslos Mahlke bieten konnte." Mahlke auch hat eine besondere Individualität. "Er piffte ein Marienlied nach den anderen...und schickte sein Latein mühelos zu den Mowen." Seines paradoxen und ungewöhnlichen Betragens ist enthüllend und sicher mit seiner Welt eingeschaltet aber immer mit seiner Seltsamkeit.

Mahlke war wie der König des Kahns. Er konnte länger als irgendeiner untertauchen bleiben. Und er hat die "ehemalige Funkekabine" erfunden. Es war "fußbodentrocken" und bald hat Mahlke eingezogen und machte es seine Verstecke. "Oft blieb über eine Stunde weg und antwortete nicht wenn wir ihn durch wildes Klopfen zur Rückkehr zwingen wollten. Natürlich, bewunderten wir ihn."

Bei Schule hat Mahlke die Regeln gestreckt und zugleich seine gefühlmäßige Distanz fortgesetzt. Er hat die Medaille des Leutnants gestohlen und er ruhig blieb während seine Freunde eine andere Schüler getadelt hat. Aber er ist entdeckt und die Schule ausgestoßen. Es war schwierig freundlich mit Mahlke zu sein, Pilez sagt, "denn nur ich war ihm so gut wie befreundet, wenn man mit Mahlke befreundet sein konnte."

Mahlke ist erst in den Arbeitsdienst und später in die Militär als ein Richtschützer einberufen. Er ist ein erfolgreicher Richtschützer und schreibt wie er viele Oansen geschlagen hat. Er ist bald ein Panzerkommandant geworden. Aber wann er verletzt ist und nach seiner Heimat zurückkommt sehen wir wieder die vielseitige Persönlichkeit die ihn die "Gross Mahlke" gemacht.

Nach einem Versuch seine Heldentaten bei Militär seiner Hochschule zu berichten und ein Bißchen Rache zu gewinnen, lernen wir daß Mahlke hat andere Pläne. Er wird sich nicht zu Militär zurückkehren. ER sagt, "aber es stimmt, ich will nicht mehr. Vielleicht habe ich auch Angst."

Die Militärpolizei wird sicher Mahlke verhaften. Mahlke entscheidet in unterwasserer Funkkabine zu verstecken. Und wieder haben wir ein paradoxes Gefühl—das Mahlke ist beide ein feige zugleich mutig Militär zu verlassen.

Um die Gründe für seine Entscheidungen zu verstehen müssen wir auf zwei Ebenen betrachten. Auf der persönlichen Ebene ist es sicher daß Mahlke seines exzentrischen Benehmens getan hat "von einem Leid (die große Adamsapfel) abzulenken." Aber Mahlke ist auch Teil der Gesellschaft und auf dieser Ebene dient seine Taten eine andere Absicht. Er ist ein ernstlicher Teilnehmer mit seiner Religion und in dem Militär. Er geht dahin mit dem Krieg und in der Tat ist heroisch. Aber die intrigierende Aspekt seiner Persönlichkeit und was macht Mahlke ein Besessener für Pilez war seine zugrundeliegende Proteste gegen eine kranke Gesellschaft.

Erzwungen, wie jeder, den totalitären Autoritäten zu erfüllen, findet er die Mut die Krankheit seiner Welt entgegenzuwirken.

Analyse - Der Verwandlung

Der Verwandlung beschreibt die gehimnisvolle Umst wie eines Morgens die Hauptcharakter und Erzähler des Geschichte, Gregor Samsa, ein Insekt wird. Gregor ist die einzige Sohn der Samsa Familie, die auch aus der Vater, Mutter, und Schwester Grete besteht.

Am erstens scheint es das die ungalubliche und hässliche Verwandlung nur für Gregor ein Unbequemlichkeit ist. Er sagt, "wie wäre es wenn ich noch ein weiterschliefe und all Narrheiten verg sse." Aber Kafka zeigt wie Gregor, der früher mit seine Arbeit als reisender Kaufmann die ganze Pflicht zu unterstützen, langsam irrelevant und am Ende ein große Last wird.

Die Verhältnisse der Familienglieder und wie sie sich veränder sind mit eine schreckliche aber objektivishe Realität beschreibt. Am ersten Teil des Novellen vorstellen man das die Verhältnisse der Familienmitglieder sind genau so als immer. Gregor selbst empfindet die Schuld dass er nicht zu Arbeit gehen können. Als der Prokurist von Gregor's Firma zu Hause kommt um ihm nachzusehen, dringend bittet der Vater die Famile nicht Verlegenheit bringen. "Herr Prokurist ist gekommen und erk ndigt sich warum due nicht mit dem Fr hzug wegfahren ist."

Aber die Mütter und die Schwester sind beide mehr empfindlich und hoffentlich. Während Gregor bleibt ins Zimmer erklärt die Mütter das Gregor einfach "nicht wohl ist" und weiter zu dem Prokurist sagte das er "hat nichts in Kopf als der Geschafft." Die Schwester ist hilfreich und "flusterte" zu Gregor das die Prokurist ihn sehen wollte. Die Mütter und Schwester zeigen eine Allianz das ist beschützend von Gregor.

Bald wird klar die wahres Wesen Gregors Lage—er ist eine Insekt. Die Verhältnisse der Familiengliedern andfangen zy verandern. Die Mutter zusammenbrachte. Aber der Vater "hatte mit feindseligen A sdruck die Faust als wolle er Gregor in sein Zimmer z r ckstossen." Die Eltern konnte nicht in Gregors Zimmer kommen und die Schwester erhält die Pflicht für die Besorgung Gregors. Die Schwestern würden Gregor mit Liebe bedienen. Greggor bemerkt, das, "plotzlich die Eltern die geistige Arbeit der Schwester vollig anerkannten während sie sich bisher geärgert hatten weil sie ihnen als ein etwas nutzloses Mädchen erschien war.

Langsame gwinnt die Schwester mehr Vertrauen als sie die wichtige Rolle als Bediener Gregors erfüllt. Aber entsprechend mit diesen neuen Vertrauen verändert sich die Beziehung zwischen Gergor und Grete. Grete hatte ein sicheres Macht über Gregor und als sie die einzige die ihn besorgte konnte "sie nicht auch die Lage Gregors schreckenerregender machen zu wollen.

Es war die Mutter die erst außer die Schwester Gregor besuchen wollte. "Lässt mich doch zu Gregor, er ist ja mein  rerleuchten Sohn." Mit Hilfe Gretes trat die Mutter in dem Zimmer. Unter die Unordnung im Zimmer denkt die Schewester das die Möbel entfernt werden sollen. Aber die Mutter denkt dagegen wenn die Möbel Gregor ins Zimmer entfernt ist daß es werden Gregor zeigen daß "wir jede Hoffnung auf Besserung aufgeben." Aber mit Macht und Vertrauen tat die Schwester entscheidend und anhaltete die Möbel zu Ziehen. Als die Schwester und die Mutter ziehen hat die Mutter die unglückliche Erlebnis Gregors ganze Korper and die Wand zu sehen. Sie ohnmächtig wird. Und bald die Vater zurück zu Hause kam.

Die Schwester erklärt wie Gregor "ist ausgebrochen und die Mutter war ohnmächtig. Der Vater sagt dass er "habe es ja erwartet." Die Vater Gregor ins Zimmer verfolgte. "Aus der Obschale hatte er sich die Taschen gef llt und werf nunApfel für Apfel." Eine streifte streifte Rucken Gregors und ihn ernstliche verletze. Die Mutter bittet die Vater sein Leben zu sparen.

Inzwischen hatte der Vater eine neue Stellung als Diener eines Bank Haus. Er nimmt mehr Verantwortlichkeit an als jetzt Gregor ist unfähig. Der Beziehung des Vater zu die Mutter und Schwester verändert sich. Der Vater genießt die besondere Aufmerksamkeiten des Mutters und Schwester. Jeden Tag nach Arbeit schlaf er in seinen Sessel bis zehn Uhr und manchmal wurde die Mutter "zupfte ihn am Armel, sagte ihm Schmeichelworte in Ohr."

Gregors Lage ist ganz schlechter geworden da er, "ass nun fast gar nicht mehr." Also die Familie brauchte mehr Geld und deshalb vermitete ein Zimmer den drei Herren. Eines Nachts spielte die Schwester die Violin so schön das die drei Herren wollte sie besser und näher hören. Gregor war auch von dem Spiel angezogen, und sich ein weiter vorgewegt und war schon mit dem Kopf im Wohnzimmer."

Die Zimmerherren sahen Gregor und sofort Einer sagte, "mit Rücksicht auf dieser Wohnung und Familie—erklare ich hiermit mein Zimmer auggenblichlich kundige."

Schliesslich erklärte die Schwester die Lage mit Gregor "so geht es nicht weiter." Sie hat tausendmal Recht sagte Vater.

Jetzt bezieht die Schwester zu Gregor als "es". "Wir müssen es loswerden versuchen." Die Mutter, noch hüstend konnte nicht hören und es scheint das sie nicht an diese Urteil teilnehmen will.

Durchaus bleibt die Mutter empfindlich für Gregor. Der Vater hatte erstlich mit Schande und Zorn reagiert, die Schwester mit Liebe. Aber am Ende die Schwester und Vater kommen dieselbe Schluss an. "Weg muss es, reif die Schwester, das ist das einzige Mittel, Vater."

Glücklicherweise Gregor ist bald . Dieser Tag,, die Familie, "beschlossen zum Ausräumen und Spaziergehen zu werden."

Jetzt erklären die Eltern ihre Freude über Grete., und es ist jetzt Zeit werden, "auch einen Braven Mann für sie zu suchen. Sie sprechen von ein neu Wohnung das ist mehr praktisch. Leben ohne die Last des Gregor angefangen hatten.

Es ist auch bedeutsam das Gregor, als objektivische Erzähler nie verändert. Und er Verhältnis mit die drei Hauptcharakter nie verändert. Er kann seine Familien verstehen aber er ist nie einverstanden. Und das ist die Hauptgrund seines Entfremdung und schliesslich sein Tod.

Analyse - Brandung

Am ersten Abschnitt des Romans lernen wir daß die Kinder Helmut Halms sind Erwachsener, die Vater seines Frau sehr krank ist, und sein Beruf ist jetzt nicht mehr als eine langweilige Routine. Und bald vermuten wir daß er hat keinen Freunden, leidet, von einer Minderwertigkeitskomplex und scheint überall disillusioniert mit Allen außer vielleicht seine Frau Sabine. Und sogar mit Sabine ist ihre Beziehung nicht active sexuell. Jetzt ist Halm fünfzig und fünfundzwanzig Jahre verheiratet. Die Szene ist vollständig für eine klassische Krise aus Altersgründen.

Eine innere Stimme beginnt ihm zu sprechen. "Jeden Morgen wenn er vor dem Spiegel die Krawatte zuzog, warf er sich vor, daß er sich vor diese Schlinge nicht befreite. Wilder Tücher hatte er tragen wollen, Halsketten, goldene, oder aus Jade." Ein Verlangen nach Freiheit Halm ergreift.

Seiner Antritt und die resolute Weise wie Halm die besuchende Stelle bei Washington Universität acceptiert scheint unkenntlich. Halm "nahm an ohne daß er mit Sabine gesprochen hatte." Um die Mutter dieses Abendteurer nach Kalifornien zu machen läßt Halm Teil seiner Persönlichkeit auftauchen. Wir lernen später daß Halm diese Teil seiner Persönlichkeit ER-Halm heißt. Durch viele innere Dialog zwischen ER-Halm und ICH-Halm entdecken wir wie Halm ist unaufhörlich selbst analysierend. Die inneren Mächte symbolisiert durch ER-Halm und ICH-Halm, bedienen eine wichtige Rolle für Halm während seiner kalifornischen Erfahrung und als er verlorene Gelegenheiten seines Jugend wieder versucht.

Als er in Kalifornien angekommen ist, "konnte er sich nicht erinnern, je eine solche Mag-kommen-was-wolle-Stimmung gehabt zu haben." Aber seine erste Erschütterung ist wie alt und groß seine Held und Freund aus Tübingen Rainer Mersjohann erscheint. Und sogar am zweiten Tag in Kalifornien ist Halm mit seiner alternden Körper konfrontiert. Halm, Sabine, und seine Tochter Lena gehen am Strand und eine strenge Brandung ihn am Boden zuknallte.

Am ersten Schultag bei Washington Universität trifft Halm in seiner Konversationskurs eine schöne junge Undergraduate Fran Webb. Bald lernen wir auch mehr über ER-Halm und ICH-Halm. Halm erklärt sich bereit Fran mit seiner Literatur Klasse zu helfen. Und die erste Mal am Tür seines Büros hat er Schwierigkeiten weil er "vier Schlüssel durchprobieren müssen." Die unausgesprochene Bedeutung ist daß Halm nervös und verlegen. Die Dialog beginnt, "ER-Halm ist erbittert, enttäuscht, wütend." Gleichzeitig aber gefühlt er (bezüglich ICH-Halm) "ruhig und zufrieden."

ER-Halm erstellt ein Welt der viele Möglichkeiten und Abenteuer. ICH-Halm ist eine schwächer, mehr vernünftige innere Macht. ER-Halm "begriff nicht daß man von einem Tisch wegrennen könnte, an dem mit so einem Mädchen saß. ER-Halm vertretet sogar aggressivere Benehmen. "Los geh in die Abteilung, beschaff dir eine der Undergraduates, schau nach wo sie wohnt, ob sie Telefon hat." ICH-Halm ist reserviert und eine Plan gemacht. "Das sie täglich viel Zeit zum Schwimmen und Laufen braucht hat sie angedeutet. Ich muß ihr helfen."

Vielleicht man konnte sagen daß sein ER-Halm ist seine Eros, seine innerliche instinktive Macht daß treibt man nach außen. Halm benutzt diese innerliche Macht um seine größten Fürchten zu konfrontieren. Ohne ER-Halm hätte er nicht diese Reise machen können. Ohne ER-Halm könnte er nie Beziehung mit so eine schöne Mädchen wie Fran Webb betrachten. ER-Halm muß die Phantasie über Liebe mit Fran erfahren um vielleicht auch das Ende seines sexuellen Lebens abzuschreiben.

Wenn ER-Halm nach außen-sehender ist ICH-Halm nach innen. Für Halm seine ICH-Halm ist wo er muß immer zurückzukehren. Ihm bedeutet daß die Bequemlichkeit seine Familie und besonders seine Beziehung mit Sabine. Mit dieser Bequemlichkeit kommt sicherlich seine bedauerliche Lage, einschließlich seiner langweiligen Beruf, unfreudliche Töchter, schlechter Gefühle über seine Kollegen, und auch die unveröffentlichte Werk über Nietzsche.

Die kalifornische Erfahrung des Halms ist mehr herausfordernd weil Sabine muß nach Deutschland zurückkehrend und seine toter Vater besorgen. Auch Lena lebt jetzt mit Rainer und Elissa Mersjohann. Er ist allein, vielleicht allein für die erste Mal seine Lage zu betrachten und gleichzeitig zu konfrontieren.

Aber nicht nur Alter kann seine größten Fürcht sein. Die Reise nach Kalifornien, "als weit West als man kann gehen," brachte ihn an die Rand wo er muß auch Tod betrachten. Am Ende erklärt ihm direkt die Tod seines Freundes Rainier, des Vaters Sabine, und auch seine kalifornische Liebe, die schöne Frau Webb.

Es war mir interessant bei Vortrag zu lernen daß die Name Halm bedeutet auch eine Schliff dea Gras, daß würde wiegen aber nicht brechen. In der Tat, am Ende, als Halms Sabine alle seine kalifornische Verushungen erklärt haben

wir die Gefühle daß Halm hat etwas wichtig gelernt über sein Selbst. Sicher wissen wir welche Welt (die Welt des ER-Halm oder ICH-Halm) Halm gewähly hat. Als ICH-Halm ist er ruhiger, wenn nicht ganz erfüllt. Vielleicht diese Erkenntnis macht Halm etwas weiser.

Analyse-Was Bleibt

"Nur keine Angst." So beginnt Was Bleibt. Die Erzählerin und Hauptprotagonist bietet dringend daß die Angst die ihre Leben verbraucht wird durch erlösen. "In anderen Sprachen, die ich im Ohr, noch nicht auf der der Zunge habe, werde ich eines Tages auch darüber reden. Heute, daß wüßte ich, wäre es noch zu früh.

Was Bleibt beschreibt die tiefe Angst die die Erzählerin erfährt als Objekt des andauernde Beobachtung und Beschattung von die östdeutsche Staatsicherheits Polizei, "Gihilfen des Meisters der diese Stadt beherrschte." Die Erfahrung beschafft auch eine sehr unangenehme Zweideutigkeit zwischem dem Wunsch für Gewöhnlichkeit und Freiheit und die Wirklichkeit daß ihre Leben ist von außen kontrolliert. Die Lage beschafft auch eine innerliche Zwiesplatt daß zwischen Selbstbetrug und die immer-anwesende Angst schwankt. "Die kleinen Tricks, die mir jeden Morgen erlaubte; ein Paar Zeitungen vom Tisch raffen und sie in den Zeitungstanden stecken. Tisch decken im Vorübergehen glattsreichen, Gläser zusammenstellen, ein Lied summen, wohl wissend, alles, was ich tat, war Vorwand, in Wirklichkeit war ich an der Schnur gezogen, unterwegs zum vorderen Zimmer, zu dem großen Eckfenster daß auf die Friedrichstraße blikte...". Da standen die Männer, die sie ihre "Begleiter" genannt hat.

Im erstens Teil des Erzählung die Protagonist ist allein in ihrem Wohnung. Die Angst kommt immer zurück durch periodische wiederholte innere Sätze. Hinweisend auf die Männer die sie beobachtet berichtet sie oft, "wieder sind sie da." Und sie oft bemerkt über die glasernde Blick" die die Männer haben. {"Mag ja sein, sie lernen diesen glasiernde Blick auf ihren Schule."} Diese innere Gespräche zeigen auch wie Sprache ist Instrument des Wahrheit und auch des Betrug. Sprache kann für Selbstbetrug benutz aber auch die Autoritäten zu beschwichtigen. Weil ihre Gespräch sind anzapft müßsie eine geheime Sprache verwenden. Im Gespräch mit einem Freund hören wir: "Wann sehen wir uns? Ich sagte den Wahren Text: möglichst bald. Na denn sagte er. Er werde in den nächsten Tagen in der Stadt sein und mir vorher durchgehen, wann ich das Kaffewasser aufsetzen. Da sollen sich gewisse von uns hochgeschätzte Persönlichkeiten ruhig ihren Kopf darüber zerbrechen, worfür "Kaffewasser das Codewort sein."

Die Betonung auf Sprache is auch zentral weil die Erzählerin ist ein Schreiberin. Die ungesprochene Annahme ist daß sie ist Objekt des Beobachtung weil als Schreiber hat sie Macht die unterdrückende Gesellschaft zu ändern. Die innerliche Zwiesplatt ist auch auf ihre berufliche Leben gespiegelt. Wie kann eine Schreiberin freilich geschaffen wann nur die Ideen des Staates veröffentlichen kann. Wie als im ersten Abschnitte ahnen ließ, vielleicht ist eine neue Sprache bedarft.

In der zweiten Teil des Erzählung sehen wir wie die Dynamik dieser Zweideutigkeit mit den Autoritäten und die Gesellschaft gespiegel ist. Die Angst allein zu sein ist aufdringlich. Jetzt müßte ich mit einem Menschen aus Fleisch und Blut reden."

In die Stadt trifft sie die Verkäuferin die sie von die Fenster gesehen konnte aber jetzt konnte die Verkäuferin nicht langer ihre Platz haben. Sie berichtet ein "starkes absonderes Gefühle von Fremdheit." Bald trifft sie bei der Postamt eine Professor auf die Universität, der Jurgen M. Vorher hat er sie sie und seine Freunden eine "glazande Zukunft prophetizierte." Aber jetzt, "für den Bruchteil einer Sekunde hatten unsere Blick sich gepackt, aber Jurgen M. wollte mich nicht kennen." Wieder scheint es daß bloß eine Blick (wie die glasernde Blick"" seinen Beobachters) kann Beziehung dem Regierung bestimmen. Die Entfremdung des ganzes Gesellschaft ist offensichtlich; Sie sind weder mit dem Regierung einwilligend oder sind gesehen als Kritiker und deshalb gefährlich.

Die Spannung zwischen die Treib für eine Schreiber freilich zu kritisieren und die staatliche Anförderung für Einwilligung ist eine wichtige Anliege für die Erzählerin. Zwei jungen Autoren hatten ihr "Manuscripte" bringen. Die Manuscripte, sicherlich kritische und deshalb gefährliche ruft eine ziemlich konservative Reaktion hervor. Und die Erzählerin scheint ihre innere Rechnungen einzulassen; innerliche konnte sie bekämpfen die Unterdrückung aber außen müßen sie zustimmen. Die Lage schafft eine andauerliche Selbstenttäuschung. "Ich selbst, Wer war da?" Welches der multiplen Wesen, mit denen "ich selbst" mich zusammensetze."

Aber am Ende die Laune wendet optimistische. Die Erzählerin besucht eine Dichterlesung bei der Club der Volkssolidarität. Nach eine ziemlich frei Gespräch bei der Lesung bemerkt einen der junge Auotren den Erzählerin, "es is schon besser...ein Happening." Nachrichten über die "Happening" sehr schnell verbreitet und später erreicht sie Telefonanrufe von ihr Tochter und eine andere von ein Mann, Die Erzählung beendet: "Eines Tages, dachte ich werde sprechen können, ganz leicht und frei. Es ist noch zu früh, aber es ist nicht immer zu früh. Sollte ich nicht einfach |

Analyse- Was Bleibt | 10 hinsetzen an diesen Tisch, unter diese Lampe, das Papier zurechtrucken, den Stift nehmen und anfangen." Freilich und ohne Angst zu schreiben; daß wäre eines Tages möglich sein.

Analyse - Der Steppenwolf

Der Steppenwolf von Hermann Hesse beschreibt die Krise von Harry Haller, ein Mann der bald fünfzig Jahren erreicht wird. Aber es ist nicht nur die Erzählung des merkwürdigen Leben Harry Hallers, sondern auch die Versuch Harrys sein Leben unzuwandeln daß bedeutsam ist. In diese Sinne ist der Steppenwolf eine hoffungslose Romane und entspricht mit dem Aussage des Hesses daß die "Geschichte des Steppenwolfes zwar eine Krankheit und Krise aber nicht eine die zum Tode führt, nicht eine Untergang, sondern das Gegenteil: eine Heilung.

Harry Haller ist disillusioniert mit seine eigene Leben, die Welt und besonders die bürgerliche Lebens moderenes Gesellschaft. Harry erlebt seine Leben als eine Spaltung. "Mit bewußtsein verachtete er den Bourgeois und war stolz darauf keiner zu sein. Dennoch lebte er in mancher Hinsicht ganz und gar bürgerlich, er hatte Geld auf der Bank und unterstütze Verwandte." Weiter sagte er daß bürgerliche Leben ist nicht ander als der Versuch Ausgleiches. als das Streben zwischen zahllosen Extremen und Gegensatzpaaren menschlicher Verhaltens."

Harry ist ein treuiger, einsamer Intellektuelle. Dieser Krankheit erfolgt in dem Darstellung von Harry Haller daß seine Leben teilweise Tier und teilweise Mensch ist. Am Anfang des Tractat der Steppenwolf lernen wir daß Harry "ging auf zwei Beinen, trug Kleider, und war ein Mensch aber eigentlich war er doch eben ein Steppenwolf. Er hatte vieles vor dem gelernt was Menschen mit guten Verstand lerne können und war ein ziemlich klügen Mann. Aber was er nicht gelernt habe war dies: mit sich un seinem Leben zufrieden zu sein.

Dieses verwirrtes Leben ist nich leicht für Harry. Und auch Leute wie Harry "braucht nicht notwendig in eine besonders starken Verhältnis zum Tode zu leben" und er betrachtet das Selbstmord. Er trifft mit seinem alten Freund der Professor und seine Frau aber diese Begegnung ist nur eine Errinerung and dem geregelten und bürgerlichen Leben. Seine Dunkelheit vertieft. Um dies Stadt wandert er und im Laufe folgt er Beerdigung. Aber bald später erfindet Harry der Scharzen Adel Jazz Klub und überreicherweise wird seine Leben ganz anders.

Die Wendepunkt in der Romane kommt als Harry die Hermine trifft. Hermine, eine Prostituierte, ist jedoch die erste die dem Harry die Hand ausstreckt. Hermine führt Harry in eine neue Welt des Tanzen und Sinnlichkeit. Es is klar daß Harry willt eine neue Sein und ist ganz dem Hermine gewidmet, Sie befiehlt ihn Tanzen zu lernen als Tanzlernen ist nach Hermine notwendig um lieben zu lernen.

Es ist klar daß Hermine eine shattige Persönlichkeit Harrys ist und ist fast allwissende über Harry. Sie vorbereitet seine Zukunft in ihrer Leben des Liebe Liebe und Geschlectes. Harry gefühlt sicherlich Begehren für die Hermine aber sie hat andere Pläne. Was ist bedeutsam ist die Verpflichtung daß Harry zeigt für Hermine.

Symbolish erscheint daß er entscheidet hat sein Leben wiederzuwerten. Am ander ebene kann man sagen daß Harry ein neue Glaube findet hat, eine Glaube des Liebes und Lebens. Es is nicht eine religiöse Glaube aber die Intensität seiner Überzeugung ist ähnlich.

Die Welt des Hermine und die Schwarz Adler ist eine Welt des geheimnisvolle Figuren, besonders Hermines Lieber, die Musiker Pablo. Aber, Harry findet eine neue Glück in dieser Welt Hermines. Unter die Leitung des Hermine wird Harry das wahre Bedeutung des Künstler in Leben erfinden. Sie einführt Harry dem Harry, ein neue Lieber. Sie haben keine feste Bezitehung, als sie liebt aber Pablo. Aber in seine neu, offene Lebensstil das Eifersucht ist nicht eine Tugend.

Hermine kennt daß noch neue Wissen nötig ist um Harry zu verwandeln. Sie vorbereitet Harry für die Masquerade Ball. Die Ball is sicher eine dionysische Erfahrung aber in Realität nur Apertif für die Magischen Theater. Und Pablo Pablo ist passend den Besitzer des Theaters.

Durch Drogge induiziert Magie ist Harry in viele Zimmern eintreten erlaubt und in jenes Zimme er sier das Realität ist genau was Harry es macht. In eine Zimmer findet er Hermine nackt mit Pablo und mit eifersuchtigen Wut tötet er sie.

Am nächse Zimmer Harry beschwerte sich übr da Musik das von Handel das Mozart selbst spielt auf da Gramophon. Aber Mozart ratet dem Harry, "lernend sie lieber erst zühören! Lernen sie ernst nehmen, was das Ernstnehmen wert ist und lachen über das andere.

Am Ende sagst Pablo dem Harry, "du hast den Humor meines kleinen Theaters durchbrochen, und eine Schweinerei eingerichtet, du hast mit Messern gestochen und unsere hübsche Bilderwelt mit Wirklichkeitsflecken besudelt...ich glaube du habest das Spiel besser gelernt.

Aber Harry hat seine Leben verändert und vielleicht eine *Künstler im Leben* geworden ist. Etwas sehnsüchtig sagt er, "einmal wurde ich das Lachen lernen, Pablo Pablo wartete auf mich. Mozart wartete auf mich."

Analyse - Ansichten eines Clowns

Der Roman *Ansichten des Clowns*, von Heinrich Mann, findet die Spanne der nur vier Stunde statt. Die Erzähler und Hauptprotagonist Hans Schnier verbringt diese Zeit über seine mißliche Lage zu reflectiern. Er ist soeben in seine Heimstadt wieder angekommen. Er ruft seine Bekannten und Familiengliedern an und erinnert sich an seine tiefe Liebe mit Marie Derkum, die ihn verlassen hat.

Einmal hat Hans Schnier eine erfolgreiche Karriere als ein Clown und lebte mit seine Liebe Marie. Aber jetzt kann er keine gute Arbeit als als Clown finden und Marie hat eine andere Mann verheieratet. Diese Elemente etablieren daß Grund für seine persönliche Verfall. Aber auf seine Standpunkt die Lage ist durch den Justizirrtum der Gesellschaft, des Staates, der Kirche, und seiner seiner Freunden verursacht. Seine Verurteilungen so streng und fest gehalten daß die Erfolge ist daß er ein Außenseiter wird. Alles is intensiviert weil seine Geld geht aus.

Seine Konflikte sind in drei Beriechen teilempfunden, nämlich mit der katholische Kirche, mit Haltungen über Geld und schließlich mit seinem Urteil daß Leute die Naziismus hätten können (und sollten) nicht so schnell die Verganginheit vergessen.

In Beziehung mit der katholische Kirche die Spannung ist daß Marie eine Katholik ist und Hans ein Agnostik ist. Aber Hans und Marie zusammenleben, eine Tatsache daß offensichtlich eine Sünder im Augen des Kirche ist. Das Zusammenleben is keine Probleme für Marie aber ihre Voraussetzung des Ehe ist daß Hans übereinstimmen werden "ihre Kinder als katholische erzogen werden." Aber Hans verzweifelt die Autorität des Kirche Ehe zu kontrollieren. Er fühlt auch daß die Staat kann auch nicht die Ehe definieren. Deshalb fühlt er gerecht zu sagen daß Marie und er, "Mann und Frau" sind. "Ich war stolz darauf, daß Marie meine Frau war."

Hans hat Vorwürfe den Leute des "katholische Kreis", hauptsachliche dem Vater von Sommerwild die Marie geraten hat eine Katholik Zupfner zu ihre eigene "Seele zu retten". Aber Hans verdammt die blinde Aufnehmen der Kirche. Nach eine Predigt erklärt Hans geringsschätzig über eine neue Konvetintin. Die Konvertintin würde die "Sommerfeld die Fussen zu küssen, Ich glaube, er hätte sie nicht daran gehindert. Seiner Bruder Leo ist auch zu Katholizismus bekehrt und jetzt studiert ein Prediger zu sein. Leo will Hans Geld zu bringen aber das Seminar nicht verlassen. Leo erklärt daß wenn er verlassen würde. "eine strenge Adhoration fallig" ist. Und wenn er eine Adhoration erreichte muß er, "im Srutinium darüber Rechenschaft geben." Hans bemerkt, "Verdammt Leo, daß klingt ja als würden Insekten auseinandersetzen."

Ein anderes Hauptthema des Romans ist Geld und Wirtschaft. In diesem Bereich ist Hans in Konflikt mit seinem Vater. Wenn Hans hat mit Marie lebt die Vater, "aus moralischen Gründen jede Unterstützung verweigere. Seiner Vater war ein wohlhabender Mann und jetzt konnte Hans helfen. Aber er eklärt daß er bessere wäre wenn er er "den soliden Weg wählen" und daß "eine unsichere Sache (wie eine Clown) zu finanzieren fällt mir schwer." Hans, trotz die wohlhabende Lage seines Vaters hat Hans nur Verstimmungen über die Geiz seines Vaters und seiner Mutter als er Jung war. "Wir wußten als Kinder immer nur daß wir reich waren, sehr reich; aber von dieses Geld haben wir nichts richtig zu Essen." Seine Urteil ist daß seine Vater benutzt Geld für seine Eugene Prestige und nichts wie Hans, der nur für Essen und Miete Geld brauchte.

Über Geld, Politik, und die Kirche hat Hans viele bereinstimmung mit Maries Vater. Herr Derkum hatte die Kirche verlasen, seine Geschäft war in Verfall. Er war auch von Vielen Kommunist betrachtet. Der Alter Herr Schnier hat über Herr Derkum bemerkt, "Da siehst du wie weit Fanatismus einen Mensch treiben kann." Aber Hans selbst bemerkt, "Merkwurdugeweise hatte ich den alten Derkum nie fanatisch gefunden, aber vielleicht hatte mien Vater Fanatasimus und Konsequenz verwechselt.

Ein drittes Thema des Romans berührt sich über die Beziehung des Leute mit die Vergangenheit, besonders die Schuld über Teilnahme oder Einwilligung mit Nazisimus. Seine Mutter hat früher gesagt daß jemand verpflichtet war "unsere heilige deutsche Erde" zu unterstützen. Seine belebte Schwester Henrietta ist and den Front weggeschickt und kam nie mehr zurück. Aber jetzt seine Mutter, "ist Präsidentin des Zentralkomites der Gesellschaften zur Versöhnung rassischer Gegensätze. Sie fährt zum Anne-Frank Haus gelegentlich sogar nach Amerika und halt für amerikanischen Frauenklubs über die Reue der deutschen Jugend." Hans hat nicht die Vergangenheit vergessen und auch sich seine Mutter. Mit Zorn sagt Hans, "Dies Stimme (seines Mutters) konnte jederzeit am Telefon hören, Henriettes Stimme nie mehr."

"Hans hat ähnliche Gefühle und Urteile über andere Leute gemacht. Ein Lehrer Bruhl hat eins gesagt daß alle die nicht die "heilige deutsche Erde" gestürzt wurde, sollte abgeschossen werden. Aber berichtet Frau Schnier daß er "ist jetzt alt weißhäutig, Professor an einer pädagogischen Akademie und gilt als ein Mann mit "tapferer politischen Vergangenheit, weil er nie in die Partei war." Für Hans die Verwandlung ist falsch und fast grotesk.

Im Jugend nach eine Rauerei mit Herbert Klick nannte Hans den Kalick 'ein Nazischwein." Kalick, ein Nazi jugendleiter "wurde amtlich: er verhaftete mich im Schießstansschuppen zwischen Schießscheiben und Anzeigstockeneingesperrt, bis Herbert, meine Eltern, den Lehrer Bruhl und einen Parteimenschen zusammengetrommelt hatte." Aber nach dem Krieg erreicht Kalick eine Medal für demokratische Werte jungen Leute beizubringen. Hans ist nicht überzeugt da diese Leute sind anders. Für Hans ihre Vergangenheiten bleiben noch eine wichtige Teil ihres Lebens.

Am Ende des Romans ist Hans in ganze Durcheinander und entscheidet in dem Bahnhof zu betteln. Einerseits haben wir Mitleid für Hans. Er ist zu seine Prinzipien wahr. Er ist frei seine eigene Weltanschauen zu haben. Wir müssen ihn auch ernstlich nehmen als seine Liebe für Marie scheint aufrichtig. Andererseits scheint es da Hans viele Gelegenheiten hatten sein Lebens zu bessern aber er würde nie Kompromisen schließen. Er hätte Marie geheiratet konnte. Er hätte, aber hatte nicht, Geld acceptiert gekonnt. Und seine Urteile über seine Bekannten sind immer einseitig. Wir haben für Hans respekt aber auch betrachtet wir daß er ist zu extremische werden und sich selbst ein Außenseiter gemacht. Vielleicht gibt es eine zwischen dem Wert der personliche Freiheit und Durchführbarkeit.